

PRESSEMITTEILUNG ZUM 2. MANNHEIMER SCHLOSSKONZERT

Samstag | 28. Oktober 2017 | 20.00 Uhr
Sonntag | 29. Oktober 2017 | 18.00 Uhr
Konzerteinführung um 19.15 Uhr bzw. 17.15 Uhr
Rittersaal, Schloss Mannheim

Sehr geehrte Damen und Herren der Presse,

zum 2. Mannheimer Schlosskonzert der Saison 2017/2018 am Samstag / Sonntag, den 28./29. Oktober 2017 um 20 bzw. 18 Uhr im Rittersaal des Mannheimer Schlosses laden wir Sie herzlich ein und bitten Sie, in Ihren Veröffentlichungen auf den oben genannten Konzerttermin hinzuweisen.

PROGRAMM:

Franz Ignaz Beck: Sinfonie Es-Dur op. 3, Nr. 4
Carl Stamitz: Klarinettenkonzert Nr. 4 B-Dur
Albert Roussel: Sinfonietta für Streicher op. 52
Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 57 D-Dur Hob. I:57

Paul Meyer, Klarinette und Leitung

KARTENTELEFON 06 21 / 1 45 54 (Karten zu 50,- € und 35,- €)

Wir würden uns sehr freuen, Sie zu diesem Termin zu begrüßen und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Gabriele Gefäller
Stellvertretende Geschäftsführerin
Kurpfälzisches Kammerorchester e.V.

Paul Meyer, Klarinette und Leitung

Paul Meyer wurde 1965 in Mulhouse geboren. Schon mit 13 Jahren gab er sein Debutkonzert mit dem Orchestre Symphonique du Rhin und studierte daraufhin am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris und an der Musik-Akademie der Stadt Basel. Im Zuge der Auszeichnung mit dem 1. Preis beim renommierten Young Concert Artists Wettbewerb 1984 in den USA spielte er vier Konzerte in New York, wodurch er die besondere Aufmerksamkeit des legendären Benny Goodman auf sich zog. Goodmanns musikalischen Einfluss und seine Freundschaft spielten seitdem eine große Rolle im Leben und in der Karriere von Paul Meyer.

Als einer der außergewöhnlichsten Klarinettenisten überhaupt, ist Paul Meyer mit vielen großen Orchestern in Europa, USA, Asien und Australien aufgetreten: Royal Concertgebouw Amsterdam, BBC Philharmonic Orchestra, NHK, Berliner Symphonieorchester, Dresdner Philharmonie, NDR Orchester Hamburg, Gustav Mahler Chamber Orchestra, Orchestre National de France, Orchestre Philharmonique de Radio France, Orchestre de Paris, Orchestre Philharmonique de Strasbourg, Orchestre de la Suisse romande unter namhaften Dirigenten wie Günther Herbig, Esa-Pekka Salonen, Sir Yehudi Menuhin, Marek Janowski, Michael Gielen, Hans Graf, Dennis Russell Davies, John Nelson, Kent Nagano, Emmanuel Krivine, Marek Janowski, Sylvain Cambreling, Luciano Berio, Ulf Schirmer, Heinrich Schiff oder David Zinman. Zu seinen regelmäßigen Kammermusikpartnern zählen Eric Le Sage, Myung-Whun Chung, Renaud and Gautier Capuçon, Gérard Caussé, François-René Duchable, Maria Joao Pires, Gidon Kremer, Yuri Bashmet, Pamela Frank, Yo-Yo Ma, Emanuel Ax, Barbara Hendricks, Nathalie Dessay, Mstislav Rostropovich, Heinrich Schiff, Tabea Zimmermann, Jian Wang und Emmanuel Pahud, sowie die Carmina, Cleveland, Emerson, Hagen, Melos, Vogler und Takacs Streichquartette.

In letzter Zeit machte Paul Meyer zunehmend auch Karriere als Dirigent. Er dirigierte u.a. das Orchestre Philharmonique de Radio France, Ensemble Orchestral de Paris, Orchestre Philharmonique de Nice, Münchener Kammerorchester, Stuttgarter Kammerorchester, English Chamber Orchestra, Scottish Chamber Orchestra, Orchestre de chambre de Genève, Orchestra Sinfonica di Milano G.Verdi, Orchestra di Padova e del Veneto, Belgrade Philharmonic, Bilbao Symphony Orchestra, Taipei Symphony Orchestra, Prague Chamber Orchestra und die Archi Italiana.

Viele seiner zahlreichen Aufnahmen mit Werken von Mozart, Weber, Copland, Busoni, Krommer, Pleyel, Brahms, Schumann, Bernstein, Arnold, Piazzolla und Poulenc für Denon, CBS, Erato, Sony, EMI und BMG, DGG wurden ausgezeichnet (Diapason d'Or, Choc du Monde de la Musique, Stern des Monats Fonoforum, Prix de la révélation musicale, Victoires de la Musique 99). Zuletzt erschienen: Astor Piazzolla's "Concerto para Quintetto" mit Gidon Kremer für Nonesuch, Kammermusik von Poulenc für BMG, Messiaens "Quatuor pour la fin du temps" mit Myung-Whun Chung, Gil Shaham, Jian Wang für DGG, ein Brahmsrezital mit Eric Le Sage für BMG, Kammermusik mit Emmanuel Pahud und Eric Le Sage sowie seine erste Aufnahme als Dirigent mit dem Orchestra di Padova e del Veneto und Jean-Marc Luisada bei BMG.